

General- Anzeiger

Das Amtsblatt der Gemeinde Hausen AG
Die Regionalzeitung für den Bezirk Brugg
und angrenzende Gemeinden



In der Seifenkiste den Hang hinunter

Am vergangenen Sonntag war es wieder so weit: Zahlreiche Kinder trafen sich in Schinznach-Dorf bei besten Bedingungen zum traditionellen Seifenkistenrennen. Ob in selbst gebauten oder gemieteten Kisten, die jungen Pilotinnen und Piloten meisterten die anspruchsvolle Strecke, die unter an-

derem durch eine «Lehrerschikane» führte, mit Bravour. Und am Streckenrand freute sich ein Routinier: Köbi Weber hat das Seifenkistenrennen vor 37 Jahren ins Leben gerufen. Nun feuerte der 77-Jährige den Nachwuchs mit sichtbarer Begeisterung an. **Seite 5**

BILD: ISP

DIESE WOCHE

AUSBAU Das Wasserreservoir Eitenberg ist erweitert worden. Das Speichervolumen wurde dabei verdoppelt. **Seite 7**

VELORENNEN Die Radsporttage von Gippingen stehen bevor. Sie führen auch durch Mandach und Villigen. **Seite 7**

KLEIDERBÖRSE Zahlreiche Familien haben sich im Schulhaus Erle für das Brugger Jugendfest eingedeckt. **Seite 10**

ZITAT DER WOCHE

«Wenn es nur dich und den Beat gibt, werden die Gedanken klarer.»



Der Rapper Mathu Manivannan über seinen Arbeitsprozess. **Seite 9**

GENERAL-ANZEIGER

Effingermedien AG | Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch

SCHINZNACH-DORF: Ein Seifenkistenrennen voller Spannung und strahlender Kinderaugen

Hinein in die «Schulschwänzerkurve»

Letzten Sonntag verwandelte sich das Schenkenbergertal in eine Rennarena für selbst gebaute und gemietete Seifenkisten.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der Renntag begann um 10 Uhr mit dem obligatorischen Probetraining. Alle Teilnehmenden mussten sich rechtzeitig am Start einfinden, damit die Abläufe reibungslos funktionierten. Die Nervosität war spürbar, doch die Vorfreude überwog.

Nach dem Probetraining folgte das erste Rennen, bei dem die jungen Fahrerinnen und Fahrer die anspruchsvolle Strecke meisterten. Die Route führte über die erste Gerade in die berühmte «Schulschwänzerkurve», weiter durch die «Lehrerschikane» und über die lange Gerade, auf der viele versuchten, wertvolle Sekunden gutzumachen. In der «Newtonschikane» wurde das Tempo gedrosselt, bevor es mit viel Mut in die gefährliche «Gravitationskurve» ging und schliesslich direkt ins Ziel. «Ich bin etwas aufgeregt, aber ich weiss, dass sich das legt, sobald ich losfahre», erzählte Gwendolin (13) aus Villnachern kurz vor ihrem Start.

Marke Eigenbau

Während der einstündigen Mittagspause stärkten sich Besuchende und Teilnehmende mit Getränken und Snacks. Die Stimmung war fröhlich, die Gespräche drehten sich um Bestzeiten, mutige Manöver und kreative



Auf der Strecke waren Konzentration und Geschicklichkeit gefragt

BILDER: ISP

Kisten. Am Nachmittag standen dann die Rennläufe zwei und drei auf dem Programm. Die Regeln galten für alle Kategorien: ob Marke Eigenbau oder eine Mietkiste. Die Kinder, von der ersten bis zur neunten Klasse, zeigten beeindruckenden Ehrgeiz und gleichzeitig viel Fairness.

Um 16.15 Uhr begann die Siegerehrung, bei der nicht nur die schnellsten Pilotinnen und Piloten ausgezeichnet wurden. Alle erhielten eine Medaille. Ein Moment, der viele stolze Gesichter hervorbrachte. Zusätzlich wurde die fantasievollste, originellste und schönste selbst gebaute Seifenkiste prämiert. Die Kreativität der Kinder

und Familien war beeindruckend und sorgte für viel Bewunderung im Publikum.

Ein Pionier blickt zurück

Auch Köbi Weber (77) war am Sonntag am Pistenrand anzutreffen. Mit wachem Blick und sichtbarer Begeisterung verfolgte er jeden einzelnen Lauf. Später erzählte er, dass er der Initiant des Rennens sei. «Als wir 1989 in Schinznach-Dorf das Jugendfest und gleichzeitig das 800-Jahr-Jubiläum feierten, organisierte ich spontan das erste Seifenkistenrennen», erinnert er sich. «In den darauffolgenden Jahren führten wir es im



Köbi Weber zeigt die Medaille aus dem Jahr 1989. Er ist der Initiant des Seifenkistenrennens

Zweijahrestakt weiter. Es freut mich enorm, dass dieses Rennen heute noch existiert – selbst wenn es zwischendurch eine längere Pause gab.» Die Strecke sei, so Köbi Weber, fast unverändert geblieben.

Inzwischen stehen sogar seine Enkel am Start und fahren nach wie vor mit derselben Eigenbaukiste, die den verheissungsvollen Namen «Blööterlischeese» trägt. Mit einem verschmitzten Lächeln fügt Köbi Weber an: «Sie würde glatt als Oldtimer durchgehen.»

Sicher unterwegs mit Vorgaben

Die Rennen folgten strengen Bau- und Teilnahmeregeln, die für Sicherheit und Fairness sorgten: von der Holzbodenplatte über die Lenkung mit mindestens 2,5-Millimeter-Drahtseilen bis zur Fussbremse, die beide Hinterräder blockieren musste. Alles wurde vor dem Start sorgfältig geprüft. Auch Schutzkleidung wie Helm, lange Ärmel und idealerweise Handschuhe waren Pflicht. Fahrradhelme waren aus Sicherheitsgründen nicht erlaubt.

Organisiert wurde der Anlass von der Jubla Schenkenbergertal, unterstützt von engagierten Helferinnen und Helfern rund um den OK-Präsidenten Oliver Spillmann sowie Fabian Knopf, Kathrin Weber, Leonie Hacksteiner und Sabine Kirchofer. Dank ihnen wurde der Renntag zu einem sicheren, fröhlichen und unvergesslichen Erlebnis für alle Beteiligten. «Ich komme nächstes Jahr ganz sicher wieder», sagte Matthi (10) aus Schinznach-Dorf und sprach damit vielen aus dem Herzen.